Niederschrift
über die 42. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Umwelt und Energie
am **Dienstag, 19. Januar 2021, 17:00 Uhr**
im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel

Anwesende:

Mitglieder
Eva Koch, Vorsitzende, B90/Grüne
Stefan Kurt Markl, 1. stellvertretender Vorsitzender, SPD
Stefan Kortmann, 2. stellvertretender Vorsitzender, CDU
Dr. Rabani Alekuzei, Mitglied, SPD
Dr. Cornelia Janusch, Mitglied, SPD
Christiane Miehe, Mitglied, SPD
Brigitte Thiel, Mitglied, CDU
Christine Hesse, Mitglied, B90/Grüne
Sven René Dreyer, Mitglied, AfD
Mark Bienkowski, Mitglied, Kasseler Linke
Volker Berkhout, Mitglied, Piraten
Dr. Bernd Hoppe, Mitglied, Freie Wähler (WfK)

Teilnehmer mit beratender Stimme
Metin Öztürk, Vertreter des Ausländerbeirates

Magistrat
Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

Schriftführung
Feyza Tanyeri, Hauptamt - Büro der Stadtverordnetenversammlung

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen
Dr. Anja Starick, Umwelt- und Gartenamt

Tagesordnung:

1.	**Umweltgerechtigkeit in Kassel** **Zwischenbericht und Weiterarbeit am Thema**	101.18.1969
2.	**Förderung von Mehrwegwindeln zur Müllvermeidung**	101.18.1871
3.	**Nachhaltige documenta**	101.18.1907
4.	**Wärmenetze planen und ausweiten**	101.18.1954
5.	**Art und Umfang der Thermopapiernutzung**	101.18.2002
6.	**Sars-Cov2-Test im Abwasser**	101.18.2017
7.	**Verfahren zur Phosphor-Rückgewinnung**	101.18.2018

Vorsitzende Koch eröffnet die mit der Einladung vom 12. Januar 2021 ordnungsgemäß einberufene 42. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

In Abstimmung mit Stadtbaurat Nolda erklärt Vorsitzende Koch, dass die schriftlichen Beantwortungen der Anfragen an die Mitglieder des Ausschusses versendet werden. Nachfragen können schriftlich über das Büro der Stadtverordnetenversammlung gestellt werden. Die Antworten werden dann an die Fraktionen weitergeleitet. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Vorsitzende Koch stellt die so geänderte Tagesordnung fest.

1. Umweltgerechtigkeit in Kassel
Zwischenbericht und Weiterarbeit am Thema
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1969 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadt Kassel verfolgt das Ziel einer umweltgerechten Entwicklung. Der Zwischenbericht aus dem Pilotprojekt „Umsetzung einer integrierten Strategie zur Umweltgerechtigkeit in Kassel“ wird zu Kenntnis genommen. Er dient als Grundlage für eine Verstetigung des Handlungsfeldes Umweltgerechtigkeit.“

Der Zwischenbericht wurde mit der Einladung versendet. Es bestehen keine weiteren Nachfragen.

Der Ausschuss für Umwelt und Energie fasst bei
Zustimmung: SPD, CDU (1), B90/Grüne, FDP+Freie Wähler+Piraten, WfK
Ablehnung: --
Enthaltung: CDU (1), AfD, Kasseler Linke
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Vorlage des Magistrats betr. Umweltgerechtigkeit in Kassel Zwischenbericht und Weiterarbeit am Thema, 101.18.1969, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Dr. Janusch

2. Förderung von Mehrwegwindeln zur Müllvermeidung
Antrag der Fraktion B90/Grüne
- 101.18.1871 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

> Der Magistrat der Stadt Kassel wird unter Beteiligung der Stadtreiniger Kassel beauftragt, als Maßnahme zur Abfallreduzierung die Ausstattung für Babys mit Stoffwindeln und Mehrwegwindelhosen zu unterstützen. Dazu wird Eltern mit Wohnsitz in Kassel und Kleinkindern im Alter bis zu drei Jahren auf Antrag einmalig ein Zuschuss von einem Drittel der Anschaffungskosten, maximal jedoch 70,- Euro, gewährt. **Insgesamt sollen jährlich 2500 € dafür zur Verfügung stehen.**

Im Rahmen der Diskussion ändert Stadtverordnete Hesse, Fraktion B90/Grüne, den Antrag Ihrer Fraktion wie folgt ab.

➢ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird unter Beteiligung der Stadtreiniger Kassel beauftragt, als Maßnahme zur Abfallreduzierung die Ausstattung für Babys mit Stoffwindeln und Mehrwegwindelhosen zu unterstützen. Dazu wird Eltern mit Wohnsitz in Kassel und Kleinkindern im Alter bis zu drei Jahren auf Antrag einmalig ein Zuschuss von einem Drittel der Anschaffungskosten, maximal jedoch 70,- Euro, gewährt. **Insgesamt sollen jährlich 2500 € <u>aus dem städtischen Haushalt</u> dafür zur Verfügung stehen.**

Der Ausschuss für Umwelt und Energie fasst bei
Zustimmung: CDU (1), B90/Grüne, FDP+Freie Wähler+Piraten, WfK
Ablehnung: SPD, CDU (1), Kasseler Linke
Enthaltung: AfD
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der Fraktion B90/Grüne betr. Förderung von Mehrwegwindeln zur Müllvermeidung, 101.18.1871, wird **abgelehnt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Kortmann

3. Nachhaltige documenta
Anfrage der Fraktion B90/Grüne
- 101.18.1907 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie ist der Stand zur Erstellung einer Nachhaltigkeitsstrategie zur Vorbereitung, Organisation und Ausführung einer umwelt- und klimaschonenden documenta 2022?
2. Ist externer Sachverstand, wie im Beschluss vom November 2019 verlangt, bei der Erstellung der Nachhaltigkeitsstrategie miteinbezogen wurden?
3. Falls bisher kein externer Sachverstand hinzugezogen wurde, wieso nicht?

In Abstimmung mit Stadtbaurat Nolda erklärt Vorsitzende Koch, dass Nachfragen schriftlich über das Büro der Stadtverordnetenversammlung gestellt werden können und die Antworten dann an die Fraktionen weitergeleitet werden.

4. Wärmenetze planen und ausweiten
Antrag der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten
- 101.18.1954 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Magistrat wird beauftragt den Maßnahmenvorschlag 2020-EV-01 „Erstellung einer Wärmeleitplanung für die Stadt Kassel“ umzusetzen und die dafür erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen.

2. Der Magistrat wird beauftragt, gemeinsam mit den Städtischen Werken eine Zeit- und Kostenplanung für die Umsetzung des Maßnahmenvorschlags 2020-EV-02 „Anschluss nahegelegener Gebäude an das Kasseler Fernwärmenetz sowie Netzausbau und -verdichtung in den Stadtteilen Waldau Industriegebiet und Mitte“ zu erstellen und dem Umweltausschuss zur Beratung vorzulegen.

Stadtverordneter Berkhout, Fraktion FDP+Freie Wähler+Piraten, begründet den Antrag seiner Fraktion und ändert ihn wie folgt ab.

- **Geänderter Antrag der Fraktion FDP+Freie Wähler+Piraten**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Magistrat wird beauftragt, gemeinsam mit den Städtischen Werken eine Zeit- und Kostenplanung für die Umsetzung des Maßnahmenvorschlags 2020-EV-02 „Anschluss nahegelegener Gebäude an das Kasseler Fernwärmenetz sowie Netzausbau und -verdichtung in den Stadtteilen Waldau Industriegebiet und Mitte“ zu erstellen und dem Umweltausschuss zur Beratung vorzulegen.

Der Ausschuss für Umwelt und Energie fasst bei
Zustimmung: CDU, B90/Grüne, AfD, Kasseler Linke, FDP+Freie Wähler+Piraten, WfK

Ablehnung: SPD
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag der Fraktion FDP+Freie Wähler+Piraten betr. Wärmenetze planen und ausweiten, 101.18.1954, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Hesse

5. Art und Umfang der Thermopapiernutzung
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.2002 -

Anfrage

Thermopapier kommt u. a. bei der Straßenverkehrsbehörde zum Einsatz. Als Farbentwickler wurden bei Thermopapier bisher im wesentlichen Bisphenol A und Bisphenol S eingesetzt. Bisphenol A ist EU-weit als „besonders besorgniserregender Stoff“ (Substance of Very High Concern, SVHC) unter REACH identifiziert, sowohl für den Bereich der menschlichen Gesundheit als auch den der Umwelt. Für Bisphenol S liegen bisher keine abschließenden Bewertungen vor. Bisphenol S steht aber ebenfalls im Verdacht, für Mensch und Umwelt endokrin wirksam zu sein.

Farbentwicklerfreie Thermopapiere bewertet das Umweltbundesamt dagegen als unbedenklich. Diese Papiere bestehen aus einem Basispapier, das vollflächig mit einem Pigment (schwarz) gestrichen wird, auf dem dann eine Polymerschicht aus kleinen Polymerkugeln aufgebracht wird, die unter Wärmeeinwirkung kollabieren. Durch das Kollabieren der Kugeln wird der Farbstoff sichtbar. Im Gegensatz zu phenolhaltigem Thermopapier kann das farbentwicklerfreie Thermopapier im Altpapier entsorgt und somit auch recycelt werden.
https://www.umweltbundesamt.de/themen/fragen-antworten-zur-bonpflicht

Wir fragen den Magistrat:

1. In welchen Bereichen der Stadtverwaltung wird Thermopapier genutzt?

2. Wieviel Thermopapier wird von der Stadt Kassel dort jeweils jährlich verbraucht?

3. Wird bereits farbentwicklerfreies Thermopapier genutzt und falls ja in welchem Umfang?

4. Was spricht dagegen zukünftig ausschließlich das umweltfreundliche farbentwicklerfreie Thermopapier zu nutzen?

In Abstimmung mit Stadtbaurat Nolda erklärt Vorsitzende Koch, dass Nachfragen schriftlich über das Büro der Stadtverordnetenversammlung gestellt werden können und die Antworten dann an die Fraktionen weitergeleitet werden.

6. Sars-Cov2-Test im Abwasser
Anfrage der Fraktion FDP+ Freie Wähler + Piraten
- 101.18.2017 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wurden Proben des Kasseler Abwassers auf Sars-Cov2-Viren oder deren Rückstände untersucht, wie in der HNA vom 10.6.2020 berichtet [1]? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
2. In welcher Form arbeiten die Stadt, KasselWasser und das Regierungspräsidium dabei zusammen?
3. Gibt es bei KasselWasser Proben aus der Wasseraufbereitung und Entsorgung von 2019 mit denen der Beginn der Pandemie rekonstruiert werden könnte?
4. Gibt es Pläne mit einer regelmäßigen Abwasser-Diagnostik ein Frühwarnsystem [2] zum Infektionsverlauf einzurichten?

In Abstimmung mit Stadtbaurat Nolda erklärt Vorsitzende Koch, dass Nachfragen schriftlich über das Büro der Stadtverordnetenversammlung gestellt werden können und die Antworten dann an die Fraktionen weitergeleitet werden.

7. Verfahren zur Phosphor-Rückgewinnung
Anfrage der Fraktion FDP+ Freie Wähler + Piraten
- 101.18.2018 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Mit welchem Verfahren soll der Phosphor aus der Asche der Klärschlammverbrennung zurückgewonnen werden?

2. Wird KasselWasser die Anlagen für die Phosphor-Rückgewinnung selber bauen und betreiben?

3. Welche Inhalte werden in der Machbarkeitsstudie zur Verwertung von Klärschlamm und zur Rückgewinnung von Phosphor aus Klärschlamm von KasselWasser, dem Regierungspräsidium und der Uni Kassel untersucht?

4. Welche Ergebnisse hat die Machbarkeitsstudie ergeben?

In Abstimmung mit Stadtbaurat Nolda erklärt Vorsitzende Koch, dass Nachfragen schriftlich über das Büro der Stadtverordnetenversammlung gestellt werden können und die Antworten dann an die Fraktionen weitergeleitet werden.

Ende der Sitzung: 17:31 Uhr

Eva Koch
Vorsitzende

Feyza Tanyeri
Schriftführerin